

FORSCHUNG pharma Haut



© stokkete / fotolia.com

Eine neue CC Cream mildert selbst ausgeprägte Falten sichtbar und korrigiert den Hautton mit Sofort-Effekt.

Korrektur und Anti-Aging – Eine CC (Complexion Correction) Cream enthält spezielle Pigmente, die sofort mit der Haut verschmelzen und das Licht so lenken, dass der Teint aus jedem Blickwinkel ausgeglichen wirkt und Farbunterschiede optisch reduziert werden – Unregelmäßigkeiten und andere Teintmängel werden zuverlässig kaschiert und lassen den Hautton sofort nach Applikation ebenmäßig erscheinen. Dabei bleibt die CC Cream selbst unsichtbar. Im Gegensatz zu Make-up enthält das neue Produkt eine geringere Konzentration an Farbpigmenten. Dadurch lässt sich die Pflege leichter und gleichmäßiger verteilen, hinterlässt keine Ränder und passt zu vielen unterschiedlichen Hauttönen. Zudem mildert sie gleichzeitig selbst ausgeprägte Falten aufgrund ihrer Anti-Aging-Formel mit lang- und kurzkettiger Hyaluronsäure und bioaktivem Saponin.

Der CC-Effekt verändert die Ausstrahlung des Teints in Sekunden und wird zudem von der Anti-Falten-Technologie der übrigen Produkte aus der gleichnamigen dermokosmetischen Anti-Aging-Serie perfektioniert. Die neue CC Cream enthält genau die gleichen aktiven Inhaltsstoffe wie die schon seit vielen Jahren auf dem Markt erhältlichen Anti-Aging Hautpflegeprodukte: Langkettige und kurzkettige Hyaluronsäure, die unterschiedlich tief in die Haut eindringen. Die langkettige Hyaluronsäure wirkt in den oberen Hautschichten und bindet Feuchtigkeit für einen faltenauffüllenden Effekt. Die kurzkettige Hyaluronsäure kann bis in die tieferen epidermalen Hautschichten eindringen und dort wirken, wo tiefere Falten entstehen. Bioaktives Saponin re-dynamisiert die hauteigene Hyaluronsäure-Produktion dort, wo die tiefsten Falten entspringen. Mit LSF 15 und entsprechenden UVA-Filtern beugt die Formel zudem vorzeitiger Hautalterung vor. Die Pigmente in der neuen CC Cream gleichen Falten und andere Unregelmäßigkeiten hingegen optisch sofort aus und machen sie damit weniger sichtbar. Die neue CC Cream wurde in zwei Farbtönen entwickelt: Der helle, kühlere passt zu sehr heller bis heller Haut, der mittlere, wärmere Ton zu mittleren Hauttönen. Die CC Cream kann allein oder über einer Tagespflege verwendet werden. Bei trockener Haut empfiehlt es sich, die CC Cream über dem Serum-Konzentrat und der Tagespflege aus der gleichnamigen Hautpflegeserie aufzutragen. Dabei die getönte Creme sanft von innen nach außen verstreichen. Es besteht auch die Möglichkeit, die CC Cream zu schichten, also die Farbe zu intensivieren und jederzeit aufzufrischen. ■

QUELLE

.....
Presse-Event „Der neue Glow von Eucerin[®]“, 25. August 2015, Hamburg.
Veranstalter: Beiersdorf AG.

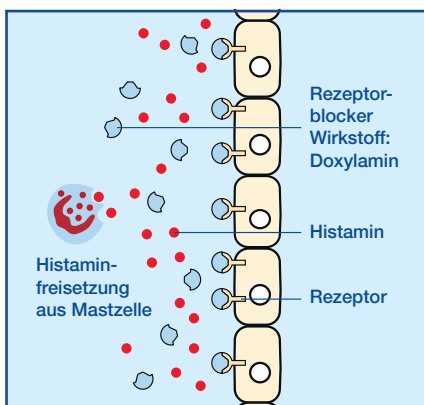


Das Antihistaminikum Doxylamin – eine Empfehlung bei akuten Schlafstörungen?

Warum man mit dem Wirkstoff Doxylamin sanft und natürlich einschläft.

Nicht einschlafen können, nachts keine Ruhe finden, am nächsten Morgen wie gerädert aufwachen – ca. 20 Millionen Deutsche* geben an, ab und zu unter Schlafstörungen zu leiden. Die meisten dieser Schlafstörungen treten kurzzeitig mit erkennbarer Ursache auf und sind gut behandelbar.

Ein Wirkstoff, der zur schnellen und wirksamen Behandlung solcher, häufig stressbedingter, akuter Schlafstörungen empfehlenswert ist, ist Doxylamin. Doxylamin ist ein sogenanntes Antihistaminikum, das ursprünglich zur Linderung von Allergien eingesetzt wurde, dessen schlaffördernde Wirkung jedoch frühzeitig erkannt und genutzt wurde.



Wirkweise Doxylamin: Hemmung der körpereigenen Wach-Substanz Histamin durch Anbindung an H1 Rezeptoren.

Wenn die Nebenwirkung zur Hauptwirkung wird

Doxylamin passiert die Blut-Hirn-Schranke und bindet im zentralen Nervensystem an H1 Rezeptoren. Dadurch hemmt es den Einfluss der körpereigenen Wach-Substanz Histamin und wirkt so schlaffördernd.

Schnell einschlafen – erholt aufwachen

Im Gegensatz zu verschreibungspflichtigen Psychopharmaka schalten Schlafmittel mit Doxylamin den Körper nicht komplett ab, sondern versetzen ihn auf ganz natürliche Weise in einen erholsamen Schlaf, ohne den physiologischen Schlafrhythmus zu beeinflussen. Im Gegensatz zu rein pflanzlichen Präparaten mit Baldrian, Hopfen, Passionsblume, Melisse oder Lavendel – die meist über einen längeren Zeitraum eingenommen werden müssen, bevor eine Wirkung eintritt – wirkt Doxylamin schnell innerhalb von 30 bis 60 Minuten und ist gut verträglich.

Anders als manche verschreibungspflichtige Schlafmittel besitzt Doxylamin darüber hinaus auch kein Abhängigkeitspotential. Da Doxylamin eine Wirkdauer von 3 bis 6 Stunden hat, sind – bei Einhaltung einer Schlafdauer von 6 – 8 Stunden – in der Regel auch keine Hangover-Effekte wie Mü-

digkeit, Abgeschlagenheit, Schwindel oder ein vermindertes Reaktionsvermögen zu beobachten.

Wirkung bereits ab der ersten Einnahme

Schlafmittel mit Doxylamin, beispielsweise Hoggar® Night, können also für Kunden mit kurzzeitigen Schlafstörungen eine gute Empfehlung sein, da sie bereits ab der ersten Anwendung für eine erholsame Nacht sorgen und den Organismus kaum belasten.

Hoggar® Night – für eine erholsame Nacht!

- Beschleunigt das Einschlafen – fördert das Durchschlafen
- Wirkungseintritt ca. 30 Minuten nach Einnahme
- Hilft ab der ersten Anwendung
- Gut verträglich
- Macht körperlich nicht abhängig
- Millionenfach bewährter Marktführer**



* Quelle: Robert-Koch-Institut 2009; ** Quelle: IMS Health AMI, Absatz MAT 01/2015

Hoggar® Night 25 mg Doxylaminsuccinat Tabletten. Zus: 1 Tbl. enth.: 25 mg Doxylaminsuccinat. **Sonst. Bestandt.:** Gelatine, Kartoffelstärke, Lactose-1H₂O, Mg-stearat, Maisstärke, hochdisp. SiO₂, Talkum. **Anw.:** Zur Kurzzeitbehandl. von Schlafstörungen. **Gegenanz:** Überempf. gg. d. Wirkstoff, and. Antihistaminika od. e. d. sonst. Bestandt., akuter Asthmaanfall, Engwinkel-Glaukom, Phäochromozytom, Prostata-Hypertrophie m. Restharnbild., akute Vergift. durch Alkohol, Schlaf- od. Schmerzmittel sowie Psychopharmaka (Neuroleptika, Tranquilizer, Antidepressiva, Lithium), Epilepsie, Komb. m. MAO-Hemmern. **Anw.-beschränk.:** Eingeschr. Leberfkt., kardialer Vorschädig. u. Hypertonie, chron. Atembeschw. u. Asthma, gastro-ösophagealem Reflux, Pat. m. fokalen kortikalen Hirnschäden u. Krampfanfällen i. d. Anamnese, Kdr. u. Jugendl., hered. Galaktose-Intol., Laktase-Mangel, Glukose-Galaktose-Malabsorpt. **Schwangersch.:** Strenge Nutzen-Risiko-Abwäg.! **Stilz.:** Stillen unterbrechen. **NW.:** B. Pat. m. Phäochromozytom Katecholamin-Freisetz. mögl.; Tachykardie, Herzrhythmusstör., Dekompensat. e. besteh. Herzinsuff., EKG-Veränd., Leuko-/Thrombopenie, hämolyt. Anämie, aplast. Anämie, Agranulozytose, zerebr. Krampfanfälle, Schläfrigg., Schwindelgef., Benommenh., Konzentrationsstör., Kopfschm.; vegetative Begleitwirk. wie Akkommodationsstör., Mundtrockenh., Gefühl d. verstopften Nase, Erhöhd. d. Augeninnendrucks, Obstipat., Miktionsstör. Übelk., Erbr., Diarrhö, Appetitverlust/-zunahme, epigastr. Schmerzen; Tinnitus, Beeintr. d. Atemfkt. durch Sekretreindick., Bronchial-obstruktion u. Bronchospasmus, lebensbedrohli. paralyt. Ileus, allerg. Hautreakt., Photosensibil., Muskelschwäche, Hypotension, Hypertension, Müdigk., Mattigk., verläng. Reakt.zeit, Stör. d. Körpertemp.regulier., paradoxe Reakt. wie Unruhe, Erreg., Spann., Schlaflosigk., Alpträume, Verwirrth., Halluzinat., Zittern; nach längerfristiger Anw. verstärkte Schlafstör. durch plötzl. Absetzen mögl.; Leberfkt.stör. (cholestat. Ikterus), Depress.; NW b. ält. Pat. größer, Sturzgefahr kann sich erhöhen. Verkehrshinw. beachten! Angaben gekürzt – Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte d. Fach- bzw. Gebrauchsinformation. Stand: Februar 2010. STADA GmbH, Stadastraße 2–18, 61118 Bad Vilbel